



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences



Professionalisierung der Studienberatung im Rahmen der Öffnung von Hochschulen

Workshop am 29.06.2017 im Rahmen der Abschlusstagung des Wettbewerbs
„Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“, Berlin

Franziska Lorz

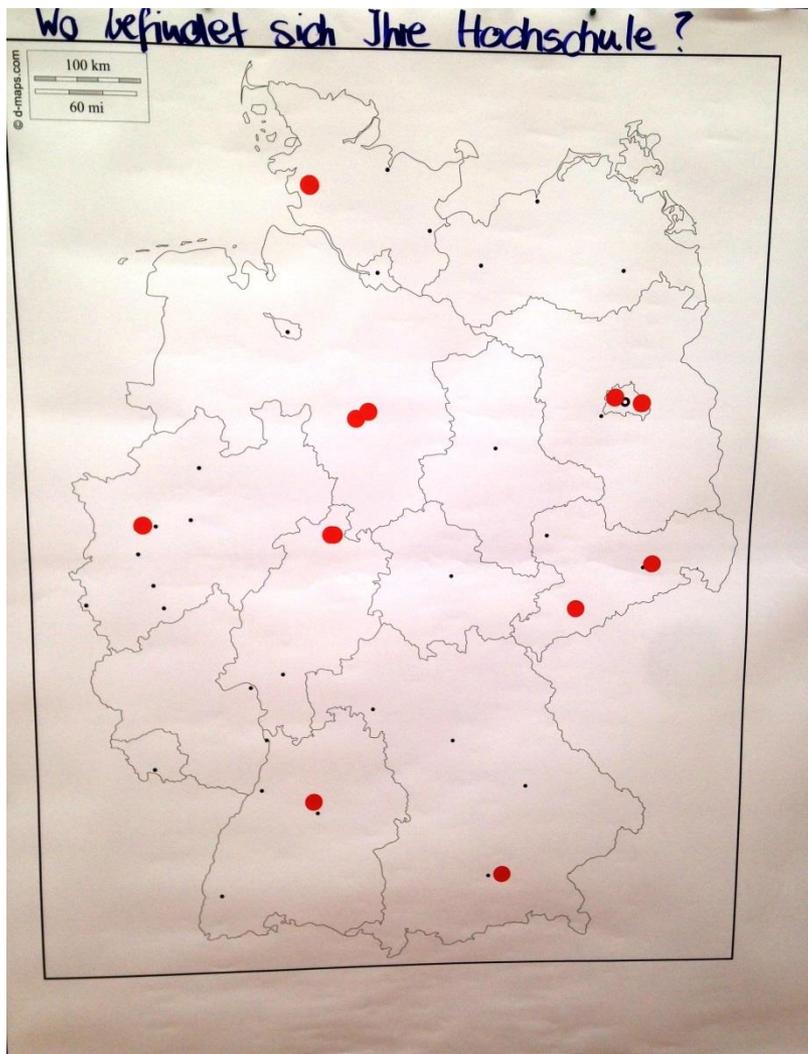


Ablauf

1. Thematischer Einstieg
2. Theoretischer Input: Professionalisierung der Beratung
3. Gruppen-Diskussion
4. Praxisbeispiel: Professionalisierung der Studienberatung im Projekt „Offene Hochschule Zwickau“



Überblick über die Teilnehmenden



1. An welcher Hochschulform sind Sie tätig?

- Universität
- Kunst-/Musik-hochschule
- (Fach-) Hochschule
- andere Form
- Duale Hochschule/ Berufsakademie
- keine Hochschule

2. Wieviele Studierende hat die Hochschule?

- bis 2.500
- bis 20.000
- bis 5.000
- bis 40.000
- bis 10.000
- mehr als 40.000

3. Sind Sie selbst in der Studienberatung tätig?

- Ja
- Nein



Beratung an Hochschulen – ein Rückblick

- Beratung als integraler Bestandteil von Hochschullehre (als Expertenberatung)
- Entstehung und Ausweitung eigenständiger Beratungsstellen verlief parallel zur „Öffnung“ der Hochschulen und des damit verbundenen Anstiegs der Studierendenzahlen seit den 1960/70er Jahren
- gesetzliche Verankerung im Hochschulrahmengesetz im Jahr 1976



Hochschulrahmengesetz

§ 14

Studienberatung

(1) Die Hochschule unterrichtet Studenten und Studienbewerber über die Studienmöglichkeiten und über Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums; sie unterstützt die Studenten in ihrem Studium durch eine studienbegleitende fachliche Beratung. Die Hochschule soll bei der Studienberatung insbesondere mit den für die Berufsberatung und den für die staatlichen Prüfungen zuständigen Stellen zusammenwirken.

(2) Die Länder sorgen für eine Veröffentlichung der geltenden Studien- und Prüfungsordnungen.

Fassung von 1976

§ 14 Studienberatung

Die Hochschule **unterrichtet** Studierende und Studienbewerber über die Studienmöglichkeiten und über Inhalte, Aufbau und Anforderungen eines Studiums.

Während des gesamten Studiums **unterstützt** sie die Studierenden durch eine studienbegleitende fachliche Beratung.

Sie orientiert sich bis zum Ende des ersten Jahres des Studiums über den bisherigen Studienverlauf, **informiert** die Studierenden und führt gegebenenfalls eine Studienberatung durch.

Die Hochschule soll bei der Studienberatung insbesondere mit den für die Berufsberatung und den für die staatlichen Prüfungen zuständigen Stellen zusammenwirken.



Beratung an Hochschulen - erste Strukturen

- Etablierung von (zentralen und allgemeinen) Studienberatungsstellen an den Hochschulen als die zentralen Ansprechpartner für den Informations- und Beratungsbedarf aller Studierenden
- gleichzeitig findet Fachstudienberatung durch die Fakultäten sowie „Informationsberatung“ durch Verwaltungsstellen statt
- Professionalisierungstendenzen: Gründung des Fachverbands Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen e. V. in den 1970er Jahren, Institutionalisierung unter diesem Namen als Verein 1994



Entschließung Hochschulrektorenkonferenz

„Die Ausgestaltung der Studienberatung an den Hochschulen bedarf dringend einer Verbesserung, um einen wirksamen Beitrag zur Umsetzung der Studienstrukturereform leisten zu können.“ HRK 1994

Auswahl der Empfehlungen:

- stärkere Wahrnehmung durch die Gremien an der Hochschule
- Verbesserung der Kooperation zwischen allgemeiner und Studienfachberatung
- Rückmeldefunktion für Probleme in Studium und Lehre
- stärkere Beachtung der Studienfachberatung durch die Lehrenden
- koordinierte Beratungsangebote für kritische Studienphasen und kontinuierliche Gesprächskontakte zwischen den verschiedenen Ebenen der Beratung innerhalb und außerhalb der Hochschule



Beratung im Fokus der Bildungspolitik

- Aufwertung des Themas Beratung durch das bildungspolitische Konzept des lebenslangen Lernens auf internationaler Ebene
- Gründung des Nationalen Forums für Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) im Jahr 2006
- Bologna-Prozess
- Initiierung von Wettbewerben und Programmen: Lernende Regionen, Lernen vor Ort, Qualitätspakt Lehre, Programme zum Thema Career Guidance, „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“



Beratung an Hochschulen - Momentaufnahme

Hoher Beratungsbedarf...

- steigende Studierendenzahlen
- Zunahme des Studienangebots
- Zunahme der Vielfalt der Studierenden

...trifft auf eine Vielzahl von Beratungsakteuren.

- Studienberatung mit einer Vielzahl von „Quereinsteigern“
- Fachberatung wird nebenbei von Hochschullehrenden geleistet
- „Informationsberatung“ durch Verwaltungsmitarbeitende
- Vielzahl von zusätzlichen projektbezogenen Beratungsstellen
- externe Beratungsstellen agieren vor Ort
- Anforderungen von „außen“ an die Beratenden steigen



Beraten als professionelles Handeln

Kriterien eines professionellen Handelns

(nach Meuser 2005)

- spezielle Wissensbestände
- Grad der Autonomie
- Lösung praktischer Probleme mittels systematischen Wissens
- innovatorisches Prinzip: Handeln entwickelt sich kontinuierlich
- Individuelle Kompetenz
- Reflexivität (nach Moldaschl 2013)



Beratung an Hochschulen - Professionalisierung

Professionalisierung wird verstanden als kontinuierlicher Prozess der Annäherung an ein durch die Beratenden selbst definiertes professionelles Handeln.

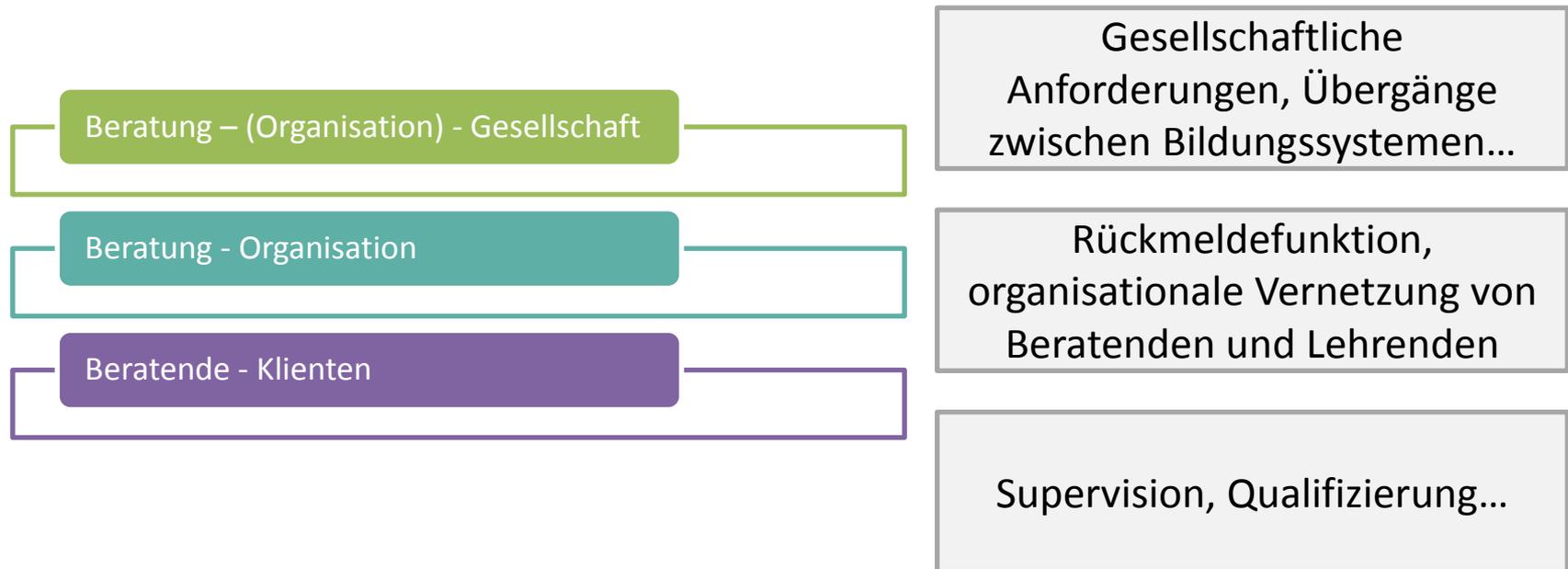
(Dewe/Schwarz 2013, S. 192)



Ebenen der Professionalisierung von Studienberatung

Studienberatung befindet sich „zwischen Bildungsberatung, Lernberatung und psychologischer Beratung“ (Gieseke 2014, S. 10-14)

Man kann sagen: Studienberatung befindet sich „dazwischen“.



Diskussionsrunde in Kleingruppen

Bitte diskutieren Sie die folgenden Fragen und halten Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe auf dem Flipchart stichpunktartig fest:

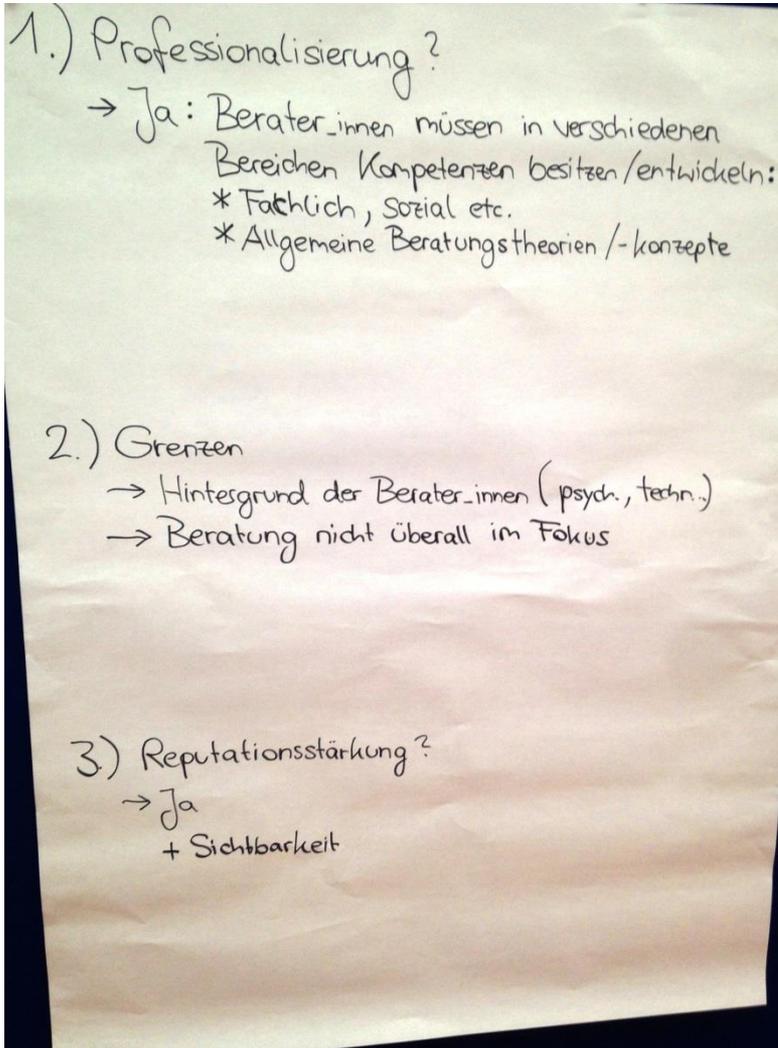
- (Wie) kann Beratung professionalisiert werden?
- Was setzt der Professionalisierung Grenzen?
- Kann Professionalisierung die Reputation von Beratung an Hochschulen stärken?

Bitte bestimmen Sie ein Mitglied Ihrer Gruppe um die Diskussionsergebnisse kurz zu erläutern.

Hierfür ist 20 Minuten Zeit.



Ergebnisse Arbeitsgruppe 1



(Wie) kann Beratung professionalisiert werden?

- Ja: Berater_innen müssen in verschiedenen Bereichen Kompetenzen besitzen/entwickeln:
 - Fachlich, sozial etc.
 - Allgemeine Beratungstheorien/-konzepte

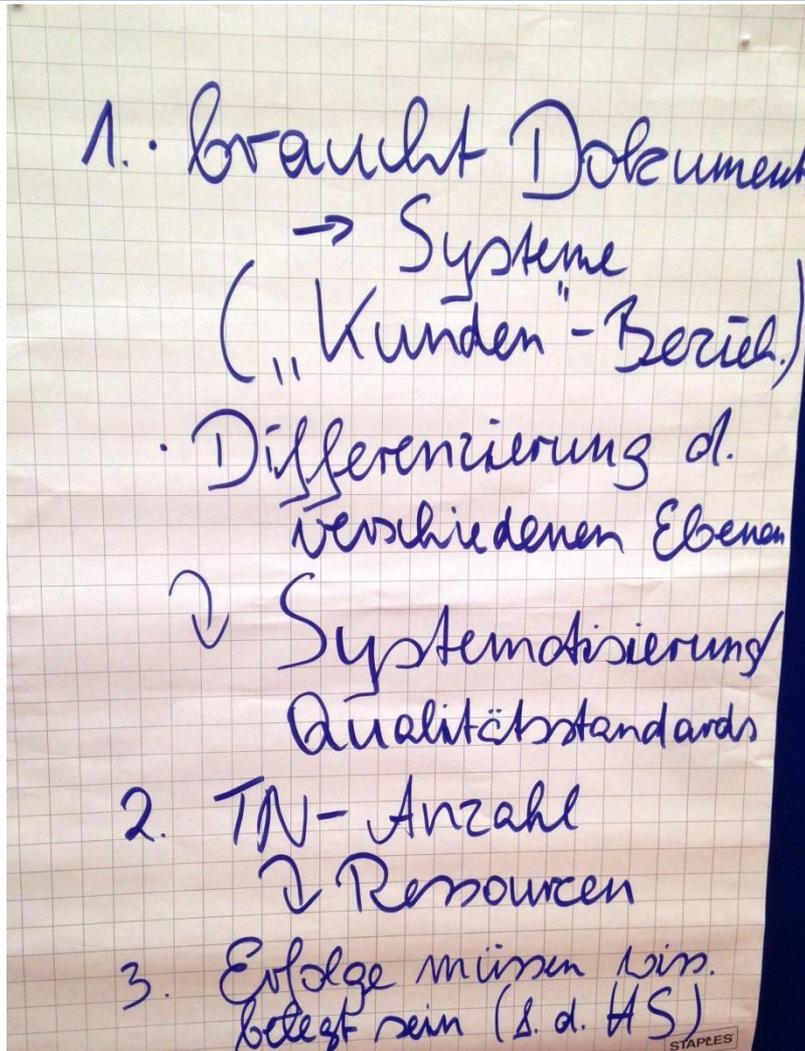
Was setzt der Professionalisierung Grenzen?

- Hintergrund der Berater_innen
- Beratung nicht überall im Fokus

Kann Professionalisierung die Reputation von Beratung an Hochschulen stärken?

- Ja, erhöhte Sichtbarkeit

Ergebnisse Arbeitsgruppe 2



(Wie) kann Beratung professionalisiert werden?

- Professionalisierung braucht Dokumentationssysteme („Kunden“-Beziehung)
- Differenzierung der verschiedenen Ebenen => Systematisierung und Qualitätsstandards

Was setzt der Professionalisierung Grenzen?

- Teilnehmeranzahl
- Ressourcen

Kann Professionalisierung die Reputation von Beratung an Hochschulen stärken?

- Erfolge müssen wissenschaftlich belegt sein

Beratung an Hochschulen ...

...professionalisierungsbedürftig, aber nur bedingt professionalisierungsfähig... (Dewe/Schwarz 2013)

Grenzen der Professionalisierung:

- lose Kopplung der Beratungsangebote
- fehlende Abstimmung zwischen professioneller und organisationaler Logik
- fehlender gesellschaftlicher Auftrag und Beratungsverständnis
- gespaltene Wissensbestände



Das Projekt „Offene Hochschule Zwickau“

Die Hochschule

Westsächsische Hochschule
Zwickau

- 8 Fakultäten
- Circa 4.700 Studierende
- 50 Studiengänge
- Profil: Technik, Wirtschaft, Lebensqualität

<https://www.fh-zwickau.de/>

Das Projekt

Offene Hochschule Zwickau

- 2012 mit zwei Mitarbeiterinnen gestartet, aktuell neun Mitarbeiter/-innen
- Themen: Hochschulzugang, Studienflexibilisierung, Weiterbildung
- verortet am Prorektorat für Bildung: ganzheitlicher Ansatz



Professionalisierungsmaßnahmen im Projekt



Maßnahmen im Projekten

Erprobung von Weiterbildungen:

- Durchführung einer Befragung von Mitarbeiter/-innen mit Beratungsaufgaben an der WHZ
- Ableitung von Bedarfen und Erprobung von Maßnahmen
- Evaluation der Maßnahmen und Entwicklung eines Qualifizierungskonzeptes

Initiierung von Arbeitsgruppen:

- Ansprache von Akteuren
- Entwicklung einer thematischen Agenda
- Organisation der Arbeitsgruppen

Aufbau eines Online-Informationsportals:

- Auflistung von Beratungseinrichtungen in der Region
- Informationen zu den Themen Studium mit Berufserfahrung und Weiterbildung
- Intranet für Berater/-innen mit der Möglichkeit zum Austausch (Dokumente, Informationen...)



Online-Informationsportal

www.bildungsberatung-zwickau.de

☰ DAS NETZWERK FÜR BILDUNGSBERATUNG UND WEITERBILDUNG  Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences





AKTUELLES



BERATUNGS-
ANGEBOTE



STUDIUM MIT
BERUFS-
ERFAHRUNG



WEITER-
BILDUNG



PORTAL
FÜR
BERATENDE

HERZLICH WILLKOMMEN

Im Netzwerk für Bildungsberatung und Weiterbildung finden Sie Ansprechpartner für Ihre berufliche Weiterentwicklung in der Region Südwestsachsen. Sie können sich hier über Bildungsangebote angefangen bei der Studien- und Berufsorientierung über die Ausbildung bis hin zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung informieren.

 ÜBER UNS  KONTAKT  IMPRESSUM  DATENSCHUTZ   Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kontakt

Wenn Sie Fragen zu den Maßnahmen und Anregungen zum Thema haben, so freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Projekt „Offene Hochschule Zwickau“

Ansprechpartnerin:	Franziska Lorz 0375/ 536 1028 franziska.lorz@fh-zwickau.de www.fh-zwickau.de/offene-hochschule
---------------------------	--

Förderhinweis



Das Projekt „Offene Hochschule Zwickau“ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH12018 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.



Literatur

- Dewe, Bernd; Schwarz, Martin P. (2013): Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen, 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Hamburg.
- Gieseke, W.: Studienberatung zwischen Bildungsberatung, Lernberatung und psychologischer Beratung. In: ZBS, 9 (2014) 1.
- Hochschulrektorenkonferenz (1994): Die Studienberatung in den Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. Entschließung des 173. Plenums vom 4. Juli 1994. Abrufbar unter: <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/die-studienberatung-in-den-hochschulen-in-der-bundesrepublik-deutschland/>
- Meuser, M. (2005): Professionell handeln ohne Profession? Eine Begriffsrekonstruktion. In: Michaela Pfadenhauer (Hrsg.): Professionelles Handeln, Wiesbaden.
- Nittel, D. (2000): Von der Mission zur Profession? Stand und Perspektiven der Verberuflichung in der Erwachsenenbildung, Bielefeld.

